

06|24

DEZEMBER - JÄNNER



PFARRBLATT

MITEINANDER IN STRADEN
DIETERSDORF UND TIESCHEN



Martinsfest im Pfarrkindergarten Straden

- » SEITE DES PFARRERS SEITE 2
Gott Raum und Zeit geben
- » DREIKÖNIGSAKTION 2025 SEITE 3
Straden, Dietersdorf, Tieschen
- » FREIWILLIGEN-ARBEIT AB SEITE 10
Sich Zeit nehmen für Mitmenschen
- » AUS DEM PFARRLEBEN AB SEITE 14
Gratulationen, Jubiläen, Termine

Fest für den heiligen Martin

Beim Martinsfest beschäftigen sich die Kindergartenkinder mit dem Wirken des Heiligen. Er ist eine Lichtgestalt in der dunklen Jahreszeit. In seiner Predigt beim Martinsgottesdienst wies Pfarrer Johannes Lang auf die zentrale Botschaft hin – teilen, um anderen Freude zu bereiten.



Johannes Lang
Pfarrer

Gott Raum und Zeit geben

Vorschläge

für die Zeit vor dem Weihnachtsfest

Ein herzliches „Grüß Gott“!

Feste wollen nicht nur gefeiert, sondern auch gut vorbereitet werden. Das betrifft etwa runde **Geburtstagsfeiern** oder andere erfreuliche Anlässe. Wenn wir **Weihnachten feiern**, ist das für uns als Christen das Fest der Geburt von Jesus, unserem Retter und Heiland, also eine **besondere Geburtstagsfeier**. Der Geburtstag von Jesus ist der 25. Dezember. Am Vorabend, beziehungsweise am 24. Dezember am Nachmittag, beginnen die Feierlichkeiten. In der Nacht zum 25. Dezember feiern wir Christen, dass Gott in Jesus Christus Mensch geworden ist. Diese **Festzeit** erstreckt sich danach über zwei Wochen.

Wenn ein Kind zur **Welt kommt**, verbreitet sich mit dem Zeitpunkt der Geburt, bzw. dem Eintreffen der Nachricht **große Freude**, besonders in der Familie des Kindes. In den Tagen und Wochen davor herrscht eine gewisse **Vorfreude**, wenn jemand „guter Hoffnung“ ist. Gefeiert und der Freude Ausdruck verliehen

wird aber erst nach der Geburt des Kindes, wenn alles gut gegangen und das Kind gesund zur Welt gekommen ist.

Der **Brauch des Storch-Aufstellens** und der damit verbundenen Storch-Jause findet natürlich erst nach der Geburt des Kindes statt. Klarerweise auch das Fest der Taufe. Man sagt auch, dass Gratulationen und Feiern nicht vor dem eigentlichen Geburtstag stattfinden sollen. Die Zeit davor ist eine Zeit der Vorfreude und auch der Vorbereitungen.

Wie steht es um unser **Weihnachtsfest**, das wir eigentlich in den Tagen um den 25. Dezember feiern? **Wie verbringen wir die Zeit davor, die Zeit des Advents?** Es ist eigentlich und sinnvollerweise die Zeit der Vorbereitung auf das Geburtstagsfest von Jesus. Es ist eigentlich und sinnvollerweise **noch nicht die Zeit des Feierns** und der weihnachtlichen Festtagsmähler. Zugleich aber haben wir es bereits viele Wochen vor Weihnachten mit einer **weihnachtlichen Reizüberflutung** zu tun, hören

vielerorts bereits **Weihnachtslieder**, sehen **hellbeleuchtete Weihnachtsdekorationen**, bekommen **Einladungen zu köstlichen Weihnachtsessen** und von den lang ersehnten **Weihnachtskekse** möchte man an den eigentlich weihnachtlichen Festtagen um den 25. Dezember auch nichts mehr essen, weil man davor schon genug davon bekommen hat.

Es ist nun nicht so, dass das vorweihnachtliche Feiern keinen Wert hat. Es ist vielfach in bestimmten Kreisen und Gruppen eine vorgezogene Weihnachtsfeier, und Weihnachten zu feiern ist ja schön und gut. Aber die **Frage sei gestattet**: Gibt es angesichts der teilweise überfüllten Adventszeit mit vorweihnachtlichen Feiern noch die **Zeit der Vorbereitung**, der Vorfreude, des „guter Hoffnung“ sein dürfen, der von Feiern und Übersättigung freien Adventszeit? **Würde sie uns womöglich gut tun?**

Bräuche wie das **Herbergsuchen**, wo man in Vorfreude und guter Hoffnung mit Maria unterwegs ist, oder einfach ei-

nen Gottesdienst, eine **Rorate** mitfeiern oder zuhause sich im **Gebet** und in **Stille** um den Adventkranz versammeln, laden uns dazu ein. Ebenso **soziale oder caritative Tätigkeiten** machen uns offen dafür, dass das Leben Geschenk ist und dass Gott mit der Geburt von Jesus zu uns allen kommt und unser Leben wertvoll und reich macht. Advent kann auch eine Zeit der Begegnung und des **Besuchs von Mitmenschen** sein, die vielleicht schon länger darauf warten. Advent kann sehr vieles ermöglichen und bewirken, wenn wir es schaffen, diese auch innerliche Vorbereitungszeit auf das Geburtsfest Jesu noch nicht mit Weihnachten zu überfüllen.

Advent ist die Zeit des Wartens, dass Gott in meinem Leben ankommt. Dafür braucht es nicht überfüllte, sondern **offene Zeiten und Räume** sowie Zeiten der inneren Stille und Ruhe, um aufmerksam und offen zu werden, wenn jemand bei mir anklopft, womöglich sogar Gott.

In diesem Sinne wünsche ich allen eine **gesegnete Zeit des Advents** sowie ein **frohes und besinnliches Weihnachtsfest!**

Ihr Pfarrer

Röm.-kath. Pfarramt
Straden 1, 8345 Straden
Tel.: 03473 8208
e-mail: straden@graz-seckau.at
<https://straden.graz-seckau.at>

Bürozeiten in Straden:
Montag und Donnerstag
8 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr

Röm.-kath. Pfarramt
Tieschen 13, 8355 Tieschen
Tel.: 03475 30820
e-mail: tieschen@graz-seckau.at
<https://tieschen.graz-seckau.at>

Bürozeiten in Tieschen:
Dienstag, 9 - 11 Uhr

Pfarrer Mag. Johannes Lang
Tel.: 0676 87 42 66 10

Pfarrsekretär Josef Lackner
Tel.: 0664 99 29 258

Franz Treichler - Tieschen
Tel.: 0676 87 42 65 24

Dreikönigsaktion - Sternsingen

Du bist herzlich eingeladen - Gemeinsam Gutes tun!



Mit Krone und Stern in
königliche Hoheiten verwandeln.
Den weihnachtlichen Segen
für das neue Jahr bringen.
Mit den Spenden vielen Menschen
in Not helfen.
Gemeinsam Spaß haben, Abenteuer
erleben und Süßes naschen.

ONLINE SPENDEN AUF www.sternsingen.at



Sternsingen in Straden

Du kannst gerne deine Freunde fragen, ob sie in den Ferien etwas Sinnvolles tun wollen, das noch dazu Spaß macht. Auch deine Eltern oder andere Verwandte können sehr gerne mitmachen, zum Beispiel als Begleitpersonen oder indem sie eine Gruppe (Drei Könige, 1 Sternträger und ein Begleiter) zum Essen einladen.

Anmeldung und 1. Probe:

Do, 5. Dez. 2024 um 15 Uhr im Pfarrsaal

Weitere Probe:

Fr, 13. Dez. 2024 um 15 Uhr im Pfarrsaal

Probe mit Begleiter:

Fr, 27. Dez. 2024 um 15 Uhr im Pfarrsaal

Wer nicht zu der Probe kommen kann und mitmachen möchte oder Fragen hat meldet euch bitte bei uns. Wir freuen uns schon auf ein wunderbares Sternsingen und darauf, dass ihr mitmacht! Herzlichen Gruß! Josef Lackner 0664 9929258 oder straden@graz-seckau.at

An folgenden Tagen sind die Sternsinger in Straden unterwegs:

Samstag, 28. Dezember:

Hof, Neusetz, Neustift, Karla, Wieden

Montag, 30. Dezember:

Krusdorf, Dirnbach, Stainz, Rosenberg

Dienstag, 31. Dezember:

Karbach, Sulzbach, Waldprecht, Grub, Schwabau, Trössing

Donnerstag, 2. Jänner:

Radochen, Muggendorf, Muggendorf-Krusdorf-Straße

Freitag, 3. Jänner:

Straden, Kronnersdorf, Markt

Samstag, 4. Jänner:

Hart, Nägelsdorf, Waasen

Achtung: Termine können entfallen, wenn keine Sternsingergruppe für die jeweilige Tour gefunden wurde.

Die Sternsinger von Deutsch Goritz kommen am **Fr, 27. Dez. nach Hofstätten** und am **Mo, 30. Dez. nach Haselbach**.

Sternsingen in Dietersdorf

Donnerstag, 2. Jänner 2025

Oberberg und Dorf

Freitag, 3. Jänner 2025

Unterberg und Siedlung

Wer mitmachen möchte, bitte bei Ingrid Bierbaum-Trummer (0664 97 78 027) melden. Probestermine werden dann in der Gruppe vereinbart.

Sternsingen in Tieschen

Wer mitmachen möchte, bitte bei Franz Treichler (0676 87 42 65 24) oder unter tieschen@graz-seckau.at melden.

1. Probe:

Sa, 7. Dez. 2024 um 15 Uhr im Pfarrsaal

Weitere Probe:

Sa, 14. Dez. 2024 um 15 Uhr im Pfarrsaal

In folgenden Dörfern kommen die Sternsinger ins Haus:

Freitag, 27. Dezember ab 9 Uhr:

Pichla-Ort (Kindergruppe)

Samstag, 28. Dezember ab 9 Uhr:

Tieschen, Pum, Kindsberg (Damengruppe)

Sonntag, 29. Dezember ab 9 Uhr:

Patzen, Patzenberg (Damengruppe)

Freitag, 3. Jänner ab 9 Uhr:

Größing (Damengruppe)

Am 5. Jänner werden die Sternsinger an folgenden Plätzen singen:

09.30 Uhr beim Spätaufkreuz am Aunberg

10.00 Uhr bei der Kapelle in Jörgen

10.30 Uhr beim Kreuz in Unterlaasen

11.00 Uhr bei der Kapelle in Laasen

Als **Danke** gibt es am Sonntag,

12. Jänner 2025 um 14 Uhr für alle

Sternsingerinnen und Sternsinger von

Straden, Dietersdorf und Tieschen

einen **KINOFILM im Pfarrhof Straden**.





Aus der Pfarrhofküche

Lebkuchen

Zutaten:

28 dag Roggenmehl,
18 dag Staubzucker,
1 TL Lebkuchengewürz, 1 TL Zimt,
1 TL Natron, 8 dag Honig, 2 Eier

Zubereitung:

Für den einfachen Lebkuchen die trockenen Zutaten gut vermischen sowie die Eier und den Honig zufügen und zu einem Teig verkneten. Anschließend den Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche ca. 4 mm dick ausrollen, beliebige Formen ausstechen und mit Ei bestreichen. Im Backofen bei 180 Grad Celsius Ober- und Unterhitze auf einem mit Backpapier ausgelegten Backblech für 8 bis 10 Minuten backen.

Tipp:

Der Honig sollte flüssig sein. Nicht zu dunkel backen. Wenn man mit der Fingerspitze vorsichtig in den Lebkuchen drückt und sich die Mulde langsam wieder hebt, dann ist er genau richtig gebacken.

Gutes Gelingen wünscht Karin Scheicher



Großes Erntedankfest mit wunderschöner Erntekrone



In unserem gesamten Seelsorgeaum fanden Erntedankfeste statt. Die Kirchen waren mit Erntegaben festlich geschmückt, eine Erntedankkrone wurde gestaltet und auf unterschiedliche Arten, meist in einer Prozession zur Pfarrkirche gebracht. So auch in Straden. Frauen und Jugendliche hatten eine wunderschöne Krone wenige Tage vor dem Fest gebunden. Angeführt von der Markt- musikkapelle Straden erfolgte der feierliche Einzug zur Pfarrkirche. Die Kindergartenkinder zogen ihren kleinen, mit Früchten beladenen Erntewagen. Die Erntekrone der Pfarre wurde mit einem Traktor gezogen. Hunderte Prozessionsteilnehmer

folgten dem Festzug zur Pfarrkirche, wo Pfarrer Johannes Lang den Dank-Gottesdienst mit den Gläubigen feierte. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde auch in der Volksschule Straden Erntedank gefeiert: Die neu umgebaute Volksschule wurde gesegnet und offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Weiter gefeiert wurde danach im Kulturhaus in Straden, wo die Markt- musikkapelle Straden einen Erntedank-Frühschoppen abhielt, den der Musikverein Hilbern aus Bad Hall in Oberösterreich musikalisch mitgestaltete. Ein gelungener Festtag, der in den Nachmittagsstunden zu Ende ging.

Karl Lenz

Pflege der Priestergräber in Straden

Maria Flor aus Straden hat auf Anregung des Schöpfungskreises der Pfarre Straden im Jahre 2019 die Pflege der Priestergräber auf dem hiesigen Friedhof ehrenamtlich übernommen. Seit zwei Jahren macht sie es gemeinsam mit Marianne Lackner aus Marktl. 2020 erneuerte Gärtner Robert Lackner die gesamte Grabpflanzung nachhaltig, das heißt, es wurden Pflanzen und Sträucher gesetzt, die klimafit sind und weniger Wasserbedarf haben. Robert Lackner schaut auch darauf, dass notwendige Nachpflanzungen erfolgen. Weiters bietet er für die Grabbesitzer und deren Angehörigen immer wieder praktische Vorträge, wie nachhaltige Bepflanzung der Grabstätten aussehen kann bzw. richtiges, wassersparendes Gießen, an (wir berichteten). Seit vier Jahren schmückt er zu Allerheiligen das Priestergrab mit schönen, de-



zenten Gestecken. Und das alles sieht er als Spende für „seinen Friedhof“ in der Pfarre Straden. Für diese ehrenamtliche Tätigkeiten sei ihm und den Frauen an dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott seitens der Pfarre ausgesprochen.

Karl Lenz - Gesch. Vorsitzender des PGR Straden



Wertvolle Aufgabe der Ministranten

Junge Menschen, die durch den Ministranten-Dienst die Liturgie bereichern und die Gemeinschaft stärken.

Ministranten sind viel mehr als nur Helfer am Altar, sie sind ein **lebendiges Zeichen des Glaubens** und tragen maßgeblich zur Gestaltung der Gottesdienste bei. Ob durch das Tragen der Kerzen, das Läuten der Glocken oder die Bereitstellung der Gaben, sie übernehmen eine Vielzahl von Aufgaben, die nicht nur feierlich, sondern auch verantwortungsvoll sind. Ihr Dienst inspiriert und bereichert die kirchliche Gemeinschaft.



» **Startfest** - Nach den Sommerferien starten auch die Ministrantinnen und Ministranten jedes Jahr in ein neues „Arbeitsjahr“. Heuer mit einem gemeinsamen Startfest der Ministrantinnen und Ministranten aus Straden, Dietersdorf und Tieschen im Pfarrgarten Straden. Es gab einen lustigen Nachmittag mit verschiedenen Spielen, bei denen man sich untereinander kennenlernen konnte. Steckerlbrot und Würstel gab's am Lagerfeuer und für Getränke war auch ausreichend gesorgt. Danke allen fürs Kommen und fürs Organisieren und Mithelfen.

» **Aufnahme** - Zugleich zur Ehrung verdienter Ministrantendienste gibt es auch immer die Aufnahme neuer Ministrantinnen und Ministranten. Mit großer Freude dürfen acht neue Ministrantinnen und Ministranten aus Straden in der Minis-Gemeinschaft begrüßt werden. Nach einigen Proben und der Einführung in die Aufgaben der Minis werden auch sie künftig bei ihrem Dienst im Altarraum zu sehen sein. Liebe neue Minis, wir wünschen euch viel Freude beim Ministrieren. Schön, dass ihr dabei seid!

Liebe Ministrantinnen und Ministranten!

Mit eurem Dienst am Altar lebt ihr den Glauben auf ganz besondere Weise und bringt damit **Frische und Lebendigkeit** in die Kirche. Euer Engagement ist ein leuchtendes Beispiel dafür, wie junge Menschen Verantwortung übernehmen und einen bedeutenden Beitrag zur Gemeinschaft leisten können. Durch eure Hingabe und Verlässlichkeit trägt ihr dazu bei, dass Gottesdienste nicht nur zeremonielle Feiern sind, sondern wahre Momente des Glaubens und der Begegnung. Wir sagen euch **DANKE** für euren wertvollen Dienst und weiterhin viel Freude in der Gemeinschaft der Minis.

» **Ehrung** - Ein fixer Höhepunkt im Ministranten-Jahr ist auch immer die Ehrung fleißiger Minis. Insgesamt leisten in Straden, Dietersdorf und Tieschen 38(!) Ministrantinnen und Ministranten bei

den verschiedensten Gottesdiensten das ganze Jahr über ihre wertvollen Dienste. Deshalb gab es verdient Abzeichen in Bronze, Silber und Gold. Drei Minis bekamen eine Auszeichnung in Form des „Gol-

denen Zingulum“. Das bekommen Minis, die sich auch noch nach einem Jahr oder mehr nach der Firmung in den Dienst am Altar stellen. Und natürlich gab es für alle auch eine große Schoko als Dankeschön.



» Minis in Straden



» Minis in Tieschen



» Minis in Dietersdorf



Zehnte Fußwallfahrt nach Mariazell

Anlässlich des Jubiläums gab es einen Ausflug nach Straßegg

Seit zehn Jahren wird mit großer Begeisterung 4,5 Tage lang anständig marschiert, 160 km tapfer zurückgelegt und bei bis zu 38 Grad im Schatten geschwitzt. Muskelkater und Blasen bleiben da nicht aus. Aber was ist das schon im Vergleich zu den guten Gesprächen und des regen Gedankenaustausches, der bei solch einer Wallfahrt stattfindet, der Gemeinschaft, die dabei entsteht? Das Gefühl, das einen dann letztendlich beim Anblick der Basilika Mariazell beschleicht, ist einzigartig und unvergesslich – jedes Mal aufs Neue!

Vor eben zehn Jahren organisierte Margareta Kummer zum ersten Mal die Dietersdorfer Fußwallfahrt nach Mariazell. Anlässlich dieses Jubiläums gab es einen Ausflug zum Straßegg, ein wichtiges Zwischenziel vieler Fußwallfahrer auf dem Weg nach Mariazell. Bekannt ist der



Ort, weil dort viele Pilgerkreuze aufgestellt sind. Nun gibt es auch ein Pilgerkreuz der Dietersdorfer. Das Holzkreuz, das von Helmut Trummer angefertigt und unter Mithilfe fleißiger Helfer aufgestellt wurde, wurde bei diesem Ausflug von Pfarrer Johannes Lang in einer Feier der Hl. Messe gesegnet.

Danach gab es ein wohlverdientes Mittagessen beim „Stroßeggwirt“ und auf der Heimfahrt wurde noch beim Stoanihaus vorbeigeschaut.

Selbstverständlich ist eine elfte Fußwallfahrt der Dietersdorfer nach Mariazell schon geplant.

Elfriede Summer und Maria Erner

Martinsfest im Kindergarten und in der Kinderkrippe Straden

Am 11. November feierten der Kindergarten und die Kinderkrippe das Martinsfest. Die Kinder haben im Vorfeld bunte Laternen gebastelt, die im Dunkeln wunderschön leuchteten. Begleitet von Eltern, Großeltern und Verwandten machten die Kinder einen stimmungsvollen Laternenumzug. Danach zogen sie in die Hauptpfarrkirche ein und

gestalteten gemeinsam mit dem Herrn Pfarrer eine stimmungsvolle Martinsfeier. Im Anschluss versammelten sich alle in der Tenne, wo es warmen Tee und Mehlspeisen gab. Das Fest stärkte das Gemeinschaftsgefühl und sorgte für leuchtende Kinderaugen – ein schöner Abend für Groß und Klein.



Vormerkung

Kinderbildungs- und -betreuungsjahr 2025/2026

NEU! Online-Vormerkung im Kinderportal des Landes Steiermark:

kinderportal.stmk.gv.at



Pfarrkindergarten Straden

8345 Straden 87

0676/87425865, kiga.straden@kib3.at

Pfarrkinderkrippe Straden

8345 Straden 61

0664/88589250, krippe.straden@kib3.at

Vormerkung ab Mitte Jänner 2025 möglich!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Leitung.



Glauben teilen und stärken

Wortgottesfeierleiter und -leiterinnen unserer Pfarren

Wortgottesfeierleiter und -leiterinnen unserer Pfarren leisten einen unersetzlichen Dienst in unserer kirchlichen Gemeinschaft und bereichern durch ihren Einsatz die Gemeinschaft und machen Gottes Nähe spürbar. Seit Jahren sorgen sie in gemeinschaftlicher Absprache untereinander und mit Pfarrer Johannes Lang dafür, dass die Möglichkeit besteht, sich im Glauben zu versammeln und Gottes Wort gemeinsam zu feiern. Mit großem Engagement und viel Feingefühl gestalten sie die Wortgottesfeiern. Ihre Arbeit ist nicht nur eine organisatorische Aufgabe, sondern ein tiefer Ausdruck des Glaubens.

Wortgottesfeierleiter und -leiterinnen bekommen nach einer Ausbildung eine „Bischöfliche Beauftragung“. Alle fünf Jahre kann von der Pfarre um eine Verlängerung dieser Beauftragung angesucht werden. Heuer wurde bei einem großen Teil der Wortgottesfeierleiter und -leiterinnen unserer Pfarren diese Verlängerung beantragt. Diese Dekrete zur Beauftragung wurden den Wortgottesfeierleiter und -leiterinnen im Zuge



» In Dietersdorf bekamen die Beauftragung Herta Primmer und Johann Reinprecht. Barbara Wonisch ist mittlerweile für diesen Dienst in ihrer Arbeit als Pastorale Mitarbeiterin beauftragt.



» Für Tieschen feiert weitere fünf Jahre Annemarie Fastl. Natürlich feiert auch Karl Müller weiterhin Wortgottesfeiern. Eine Verlängerung seiner Beauftragung braucht es erst nächstes Jahr.

eines Sonntagsgottesdienstes gemeinsam mit einem süßen Danke von Pfarrer Johannes Lang überreicht.

Ein herzliches Dankeschön gilt ALLEN Wortgottesfeierleitern und -leiterinnen für diesen wertvollen Dienst. Durch ihre Hingabe ermöglichen sie es, das Wort Gottes in die Herzen der Menschen zu tragen und die Gemeinschaft im Glauben zu stärken. Ihr Einsatz ist eine große Bereicherung für unsere Pfarren. Möge ihr Dienst weiterhin so segensreich wirken.



» In Straden wurde das Dekret an Maria Konrad, Ulrike Lackner (nicht am Foto), Karl Lenz und Josef Lackner überreicht.

Kirchenentwicklungstag

Den Kirchenentwicklungstag in Feldbach nutzten unter anderem PGR-Vorsitzender Karl Lenz, Diözesanrat Franz Treichler und TukTuk-Fahrer Gottfried Trummer mit unserem Bischof Wilhelm Krautwaschl ins Gespräch zu kommen. „Wie sieht die Kirche der Zukunft aus?“, war die zentrale Frage dieses Nachmittags. Und da darf sich jeder einbringen und mitarbeiten. Viele Ehrenamtliche und Freiwillige tun dies ja bereits in unserer Pfarre. Dem Bischof ist es aber auch ein Anliegen, dass

der Seelsorgeraum noch mutiger belebt wird. Maria Pieberl-Hatz und Karl Lenz durften zwei Zukunftsbeispiele aus unserem Seelsorgeraum den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorstellen: Das Himmels-TukTuk, das sehr häufig in unseren Pfarren unterwegs ist und die Umsetzung der Sternenkinder-Gedenkstätte auf dem Friedhof in Straden. Gegen Schluss der Veranstaltung wurden den Besuchern der Veranstaltung Haltungen mitgegeben, die unsere Tage wunderbar machen können:



- Begegne den Menschen und Inhalten mit Offenheit und Neugier.
- Lass dich auf Neues und Ungewohntes ein.
- Hab die Bereitschaft eigene Standpunkte und Überzeugungen zu hinterfragen.
- Werde zum Entdecker der

- Freude und des Positiven.
- Hör gut zu und nimm dein Gegenüber wahr.
- Äußere Kritik wertschätzend.
- Vertraue darauf: Gott ist mit uns unterwegs – auch heute.

Karl Lenz



Nachruf

Schwester Lamberta Schober

Meine Seele wartet auf den Herrn, mehr als die Wächter auf den Morgen. Psalm 130,6

Schwester Lamberta wurde am 16.06.1933 in Dietersdorf geboren und auf den Namen Paula getauft. Sie wuchs mit zwei Brüdern und einer Schwester in einer christlichen Familie in Geborgenheit auf. Die Eltern, Josef und Juliane Schober, waren Landwirte. Paula war ein fröhliches Kind, religiös offen und interessiert. Sie liebte die Natur und vor allem Blumen. Im Herzen trug sie jahrelang die Sehnsucht nach einem Ordensleben. Im November 1953 erfüllte sich ihr Suchen und Paula wurde in Graz bei den Kreuzschwestern als Ordenskandidatin aufgenommen. 1956 wurde sie eingekleidet und erhielt den Ordensnamen Lamberta. Am 4.5.1957 feierte Sr. Lamberta mit Freude ihre erste Profess. Für sie war ihre Berufung zeit lebens ein Gnadengeschenk, für das sie Gott dankte. Sr. Lamberta arbeitete insgesamt 41 Jahre in verschiedenen Küchen. Sie war sehr auf die Zufriedenheit aller, für die sie kochte, bedacht.



Sie war freundlich, für Sonderwünsche offen und vor allem gastfreundlich. Ihren aktiven Ruhestand verbrachte sie in Graz. Im Oktober 2017 übersiedelte sie in die Schwesterngemeinschaft „St. Theresia“, wo sie dankbar und zufrieden ihren Lebensabend gut umsorgt verbringen konnte. Doch mit den Jahren verschlechterten sich ihre körperlichen Kräfte. Am 23.7.2024 nahm Gott sie auf in seine Herrlichkeit. Ihre letzte Ruhestätte fand sie im Friedhof St. Leonhard.

In Dankbarkeit und zufrieden wollen wir auf ihr Leben zurückschauen und alles in Gottes Hände legen. Gott wird nun ihr übergroßer Lohn sein.

Sr. Magdalena Walcher

Gemeinschaft St. Theresia Graz

Der stille Raum
Sa., 30.11. bis So., 22.12.2024 in Straden

Nachruf

Anna Josefa Sabathi

In dankbarem Gedenken

Anna Josefa Sabathi, geb. Rauch, wurde am 14. April 1938 in Dietersdorf 86, vulgo Bergwagner, geboren. Sie wuchs in der entbehrungsreichen Kriegszeit auf und musste sich ihren Unterhalt mit der schweren Tagelöhnerarbeit bei Bauern verdienen. 1956 heiratete sie Josef Sabathi, dem sie die Söhne Franz und Alois schenkte. Die Ehe ging leider in die Brüche.

Als Pfarrer Josef Loibner am 16.11.1972 als Seelsorger nach Dietersdorf zog, übernahm Anna Sabathi seinen Haushalt. 25 Jahre lang versorgte sie Pfarrer Josef Loibner treu und fürsorglich. Die letzten zwei Jahre bis zu seinem Tod



am 15.11.1997 pflegte sie ihn aufopfernd in ihrem Haus.

Ab 2018, als sie selbst Pflege und Hilfe brauchte, hat sich ihr jüngster Sohn Erwin bis zu ihrem Tod am 14. September 2024 um sie gekümmert.

Der liebe Gott, an den sie zeit lebens geglaubt hat, schenke ihr Auferstehung und Leben.

Kindergottesdienst in Tieschen



Im Rahmen des Kindergottesdienstes in Tieschen wurde die Geschichte von Frederick, die Maus, die nicht wie die anderen Mäuse für den Winter Körner und Nüsse, sondern Sonnenstrahlen, Farben und Wörter sammelt, von einigen Kindern erzählt und gespielt. Die Gruppe "The Angels" unter der Leitung von Bar-

bara Flucher, am Piano Ilvie Schlegel und Kinder der Volksschule Tieschen mit Unterstützung von Direktorin Elisabeth Faulent gestalteten den Gottesdienst musikalisch mit. Ein Dankeschön an Annetta Fastl für die Organisation. Pfarrer Johannes Lang bedankte sich bei den Mitwirkenden für ihren Einsatz.



Kuscheltiersonntag Kindergottesdienst in Straden

„Der Wolf und der Hl. Franz von Assisi“ waren das große Thema bei einem speziellen Kindergottesdienst in Straden, wo die Kinder ihre Kuscheltiere mitbringen durften. Der Familiengottesdienstskreis der Pfarre hatte den Gottesdienst vorbereitet, die oben genannte Geschichte kindgerecht aufbereitet und die Feier musikalisch mitgestaltet. Bei der Stadt Gubbio trieb sich ein großer, wilder Wolf umher. Er fiel auch Menschen an. Die Bewohner lebten in Angst. Keiner ging

unbewaffnet vor das Stadttor. Franziskus hatte Mitleid mit den Menschen und er beschloss, dem Wolf entgegen zu treten. Der Wolf rannte mit offenem Rachen auf Franziskus zu, doch der machte das Kreuzzeichen über ihn. Der Wolf hielt inne, er spürte die Kraft, die von dem Heiligen ausging. Franziskus rief: „Komm zu mir, Bruder Wolf! Im Namen Christi befehle ich dir: Tu niemandem etwas zu-leide!“ Der Wolf lief herbei und legte sich Franziskus zu Füßen. Franziskus versprach



dem Wolf, dass ihm die Menschen genug zu essen geben würden, damit er niemanden mehr verletzen müsse. Als Zeichen für sein Einverständnis legte der Wolf seine Tatze in die Hand von Franziskus. Gemeinsam gingen sie in die Stadt. Der Wolf ging nun je-

den Tag von Haus zu Haus und die Menschen gaben ihm zu fressen. Nach dieser Geschichte, die auch dargestellt wurde, segnete Pfarrer Johannes Lang die Kinder und die mitgebrachten Kuscheltiere.

Karl Lenz

Wallfahrergottesdienst



An jedem 13. des Monats wird in Straden ein Wallfahrergottesdienst zu Ehren der Gottesmutter Maria gefeiert. Eine große Zahl von Wallfahrern aus der Region nimmt daran teil. Eine Gruppe aus der Pfarre Gnas nimmt sogar einen Fußmarsch auf sich, um diesen Gottesdienst mitzufeiern. Eine Lichterprozession von der Hauptpfarrkirche Straden zur Florianikirche eröffnet die Feier. Mitgestaltet wird der Gottesdienst jedes Mal von einem anderen Chor. Im Oktober sang der Sing-

kreis Stainz bei Straden unter der Leitung von Mag. Bernabe Palabay. Organisiert und eingeteilt werden die Chöre von der Leiterin des Chores der Pfarre Straden, Gabi Eder. Mit einer kleinen Agape zum Abschluss bedankt sich die Pfarre für das Mitwirken beim Gottesdienst. Die Gottesdienste beginnen in der Sommerzeit um 19 Uhr in der Winterzeit um 18.30 Uhr. Die Lichterprozession startet jeweils eine halbe Stunde vorher.

Karl Lenz

Totengedenken am Friedhof



Verstopfte Zufahrtsstraßen und überfüllte Parkplätze sind ein Zeichen dafür, dass Straden seiner Toten gedenkt. Ist es einmal die Pfarrbevölkerung, so kommen am Allerheiligentag Besucher auch aus der näheren und weiteren Umgebung, um an diesem Tag ihrer lieben Verstorbenen zu gedenken. Die Feier beginnt in der Pfarrkirche mit dem Rosenkranzgebet und der Allerheiligenlitanei. In einer Prozession geht es danach auf den Friedhof, wo schon zahlreiche Gläubige auf die Gräbersegnung warten. Ein Ensemble der Markt-

musikkapelle leitet die Feier ein. Pfarrer Johannes Lang beleuchtete in seiner Predigt verschiedene Höfe: Bahnhof, Gasthof, Gefängnishof, Bauernhof und schließlich den Friedhof, ein Ort des ewigen Friedens. Die Namen, der im letzten Jahr Verstorbenen werden vom Pfarrer verlesen. Tote, die den Grabbesuchern damit wieder ins Gedächtnis gerufen werden. Viele hunderte Besucher warteten schließlich bei den Gräbern ihrer Lieben, um den Segen für sich und ihre Lieben zu erhalten.

Karl Lenz



Freiwilligen-Arbeit in den Pfarren

Sich Zeit nehmen für Mitmenschen

Ein wichtiger Faktor in der Freiwilligen-Arbeit der Pfarren ist der Besuchsdienst für Mitmenschen, die selbst nicht mehr mobil sein können. Auch Sozialkreise und die Gedenkstätte für Sternenkinder auf dem Stradener Friedhof bieten Raum und Zeit, für andere Menschen da zu sein, Zeit mit ihnen zu verbringen, an sie zu denken.

Das Team vom Besuchsdienst Straden hat es sich seit rund eineinhalb Jahren zur Aufgabe gemacht, ehrenamtlich Menschen in der Pfarre zu besuchen und in dieser Zeit zu betreuen. Nach dem Motto „Es ist schön, anderen Menschen Zeit und Freude zu schenken“ ist es das Ziel, einiges für das gemeinsame Miteinander zu bewirken. Besuchsdienst-Leiterin Johanna Platzer sowie Brigitte Scheucher, Zäzilia Neuhold, Anna Leitl und Anton Dunst hören den Menschen zu, versuchen zu verstehen und die Zukunft in einem hellen Licht zu sehen. „Die Begegnungen mit den besuchten Personen tun auch uns gut. Es entstehen Freundschaften und unser Leben wird dadurch bereichert“, versichert Johanna Platzer. Derzeit werden sieben Personen vom Besuchsteam Straden betreut.

Auch in der Pfarre Tieschen wird ein Besuchsdienst angeboten. Monika Käfer



» **Besuchsdienst Tieschen:** Glück ereignet sich dort, wo Menschen voneinander wissen und umeinander besorgt sind!



» **Besuchsteam Straden:** Anton Dunst, Brigitte Scheucher, Zäzilia Neuhold, Johanna Platzer, Anna Leitl, Pfarrer Johannes Lang

erzählt von ihrer Tätigkeit: „Im Winter 2022/23 wurde in Halbenrain eine Vortragsreihe mit interessanten Themen angeboten, die ich besuchte. So kam ich mit dem Besuchsdienst „ZUA LOUSN“ in Berührung. Mich faszinierte die Idee, alleinstehenden und einsamen Mitmenschen Zeit zu schenken, sie zu besuchen und ihnen einfach zuzuhören. Ich stellte auch bald fest, dass meine zeitlichen Ressourcen als berufstätige Hausfrau, Mutter und Oma sehr begrenzt waren und mir kamen Zweifel, ob diese Idee auch umsetzbar sei. Trotzdem sagte ich zu und stellte mich der Herausforderung. Bald darauf wurde mir ein Mann in meinem Alter, der aufgrund einer Erkrankung sein Leben im Pflegeheim verbringen muss, vorgestellt. Dieser suchte jemanden zum Karten spielen. Erste Kontakte wurden geknüpft und das erste Bummerl wurde gespielt. Seither treffen wir uns regelmäßig zwei Mal im Monat für rund 1,5 Stunden, plaudern, spielen Karten usw. Mittlerweile darf ich sagen, dass diese Stunden mein eigenes Leben sehr bereichern, diese mir Kraft und Energie geben und ich durch so viele positive Erfahrungen meinen Lebensalltag gestärkt und mit Dankbarkeit erledigen kann. Ich kann jeden nur ermu-

tigen, diese Möglichkeit auch zu nutzen, Neues auszuprobieren, andere mit Zeit zu beschenken und dadurch selbst reich beschenkt zu werden!“

Ihre Kollegin Annemarie Fastl sieht das ebenso: „Glück ereignet sich dort, wo Menschen voneinander wissen und umeinander besorgt sind! Dies ist der Grund, warum ich mich für den Besuchsdienst entschieden habe. Ich möchte alleinstehenden Mitmenschen Zeit schenken für Gespräche und Spaziergänge. Diese Begegnung ist für sie Nahrung für die Seele und schöpft Kraft für das Alleinsein. Für mich ist sie eine Bereicherung für mein Leben.“



» **Sozialkreis Dietersdorf:** Die Damen organisieren verschiedene Veranstaltungen im Kirchenjahr.

Seit Mitte Mai 2022 gibt es den Sozialkreis der Altargemeinschaft Dietersdorf. Ingrid Bierbaum-Trummer, Herta Primmer, Maria Etheridge und Christine Trummer sind seit Anfang mit dabei. Mit der Idee, dass sich Senioren in unserem Ort wieder öfter treffen und austauschen können, wurde am 6. August 2022 erstmalig ein Gottesdienst mit anschließendem Zusammensitzen am Kirchplatz organisiert. Mehrere Veranstaltungen wie Muttertagsfeier, Kastanienbraten, Singrunde, Frühlingsfeier und Adventfeier wurden inzwischen durchgeführt. „Durch den sehr positiven Zuspruch waren und sind wir sehr motiviert, auch in Zukunft Veranstaltungen bezogen auf das Kirchenjahr bzw. Brauchtum durchzuführen“, bedankt sich Christine Trummer bei ihren Mitstreiterinnen.

Einen speziellen Stellenwert nimmt die Gedenkstätte für Sternenkinder am Stradener Friedhof ein. Dieses Projekt des Pfarrgemeinderates Straden wurde im vergangenen Jahr feierlich gesegnet. Eine Gedenkstätte für Sternenkinder ist ein Ort, an dem Eltern und Angehörige ihrer verstorbenen Kleinkinder gedenken können. Der Begriff "Sternenkinder" bezeichnet in der Regel Kinder, die vor, während oder kurz nach der Geburt verstorben sind. Das kann durch eine Fehlgeburt, eine Totgeburt, eine



» Sternenkinder Gedenkstätte Straden: Initiatoren und Sponsoren nach der Segnung

Schwangerschaftsunterbrechung oder einen plötzlichen Kindstod geschehen sein. Der Begriff soll die Vorstellung vermitteln, dass diese Kinder jetzt als Sterne am Himmel leuchten. Im Zentrum wurde ein immergrüner Baum gesetzt, immergrüne Pflanzen mit unterschiedlichen Blühzeitpunkten umrahmen die Gedenkstätte. Daneben steht eine Basaltschale, in der Erinnerungskerzen entzündet werden können. Eine Stele aus Metall mit dem Schriftzug „Geliebt“ und einem Spruch aus der Bibel „Ich bin die Auferstehung und das Leben“ (Joh. 11, 25) wurde aufgestellt. Zusätzlich ist ein Platz bereitgestellt, wo betroffene Familien Sterne als Andenken an ihr Kind einstecken können. Zwei Sitzbänke zum Verweilen begrenzen den Platz.

Eine jährliche Gedenkveranstaltung wird

in Zukunft jeweils am Samstag vor dem Muttertag stattfinden.

„Der mit einem Magnolienbaum, Sträuchern und Bänken ganz natürlich gestaltete Kraftplatz möchte ALLEN Menschen Ruhe und Frieden schenken, die ein Kind verloren haben, einen Menschen vermissen oder sich um einen geliebten Menschen Sorgen machen“, formuliert der „Arbeitskreis Sternenkinder“ unter dem Vorsitz von PGR-Obmann Karl Lenz seinen Wunsch.

Wenn Sie weitere Informationen zu den Besuchsdiensten, dem Sozialkreis Dietersdorf oder der Sternenkinder-Gedenkstätte möchten oder Interesse an einer Mitarbeit haben, melden Sie sich bitte bei Mesner Josef Lackner in der Pfarrkanzlei.

Kirche als „Tankstelle“ beim Lebenskraftwandertag

Wegen des Schlechtwetters kamen beim diesjährigen Lebenskraftwandertag in Straden ein Großteil der Leute nur zum Rüsthaus in Dirnbach, wo es für alle eine kulinarische Stärkung gab.

Mit dem Himmels-TukTuk war Kirche unterwegs bei den Menschen, kam mit einigen ins Gespräch und gab allen Besucherinnen und Besuchern in Dirnbach zur Stärkung ein Päckchen Kürbiskerne mit. Seitens des Seelsorgeraums und der Pfarre Straden ein großes Danke an die Weinhandl-Mühle für das Sponsoring von 300 Päckchen Kürbiskerne.

Pfarrer Johannes Lang



» Mit den Kürbiskernpackungen in der Hand: Pfarrer Johannes Lang, pastorale Mitarbeiterin Barbara Wonisch und Verantwortliche Margret Klobassa.



Adventsammlung

Hilfe zur Selbsthilfe in Afrika



Das Leben selbst in der Hand haben. In Eigenverantwortung und selbstbestimmt. Sei So Frei setzt sich ein für ein würdevolles Leben der Menschen in den ländlichen Regionen Afrikas. Mit der Adventsammlung helfen wir Frauen und Jugendlichen ihr Leben selbst gestalten zu können. Unterstützen Sie uns dabei! Mit einer Spende bei der Sei So Frei-Adventsammlung im Rahmen der **Adventsammlung** in unseren Pfarren. Einen Teil des Opfers von Straden und Dietersdorf

stellen wir wieder P. Stefan Mandl direkt zur Verfügung. P. Stefan Mandl stammt aus Dietersdorf und ist als Mariannhiller Missionar in Südafrika im Einsatz.

Am 3. Adventsonntag, 15. Dezember 2024

Straden: Hl. Messe am Samstag um 18.30 Uhr und Wortgottesfeier am Sonntag um 10 Uhr

Dietersdorf: Hl. Messe um 10 Uhr

Tieschen: Hl. Messe um 8.30 Uhr

Spendenmöglichkeit:

Überweisung SEI SO FREI – KMB Stmk.

IBAN: AT65 2081 5000 0095 4222

auch online unter www.seisofrei.at

Spenden sind steuerlich absetzbar.

Pfarrcafé & Kuchen

Eine Tradition der kfb

Am 3. November lud die kfb Tieschen nach der Hl. Messe, die vom Musikverein Tieschen musikalisch umrahmt wurde, zum Pfarrcafé ein. Ein besonderer Dank gilt allen Frauen, die fleißig Mehlspeise gebacken haben.



Da auch der Mehlspeisverkauf anlässlich des Kuchen Sonntags eingeplant war, konnte zur Freude der Leitung der kfb genügend Süßes angeboten werden. Vom Duft des Kaffees und der Mehlspeise

angelockt, wurden auch alle Musiker vor ihrer Vereinsversammlung bewirtet. Es war ein gemütliches Beisammensein, das viele Gelegenheiten für wunderbare Begegnungen und Gespräche anbot.

Annemarie Fastl



» Maria Flor, Karin Plasch, Waltraud Kindler, Gudrun Kieslinger

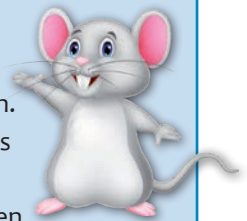
Die Katholische Frauenbewegung Straden lud wieder zum traditionellen Pfarrcafé. Mehrere Frauen der kfb haben

Striezel gebacken. Ein herzliches Danke an die Besucherinnen und Besucher.

Karl Lenz

Hallo meine Lieben!

Jetzt in der Zeit vor Weihnachten glaubt man noch dies und das erledigen zu müssen. Haben wir uns schon einmal gefragt wie das Fest ist, wenn die eine oder andere Sache „liegenbleibt“? Wenn wir uns unseren Lieben zuwenden, auch wenn das Fenster noch nicht geputzt ist oder ich erst fünf Sorten der köstlichen Kekse gebacken habe? Georg Christoph Lichtenberg sagt: „Man sollte nie so viel zu tun haben, dass man zum Nachdenken keine Zeit mehr hat.“ In diesem Sinne wünsche ich dir ein gesegnetes Weihnachtsfest.



Liebe Grüße von der Kirchenmaus

Segensfeier zum 90. Geburtstag unserer Organistin Ida Maria Puchleitner

An diesem besonderen Ehrentag stellten sich viele Gratulanten ein und würdigten die Leistungen von Ida Maria Puchleitner. Seit vielen Jahrzehnten spielt unsere Organistin in der Pfarre und hat auch in der Umgebung ausgeholfen. Wie Kanonikus Friedrich Weingartmann betonte, war ihr die persönliche Weiterbildung bis ins hohe Alter ein Anliegen. Ihrem En-

agement ist es auch zu verdanken, dass es in Straden drei spielbare Orgeln gibt. Pfarrer Johannes Lang dankte von Seiten der Pfarre und Bürgermeister Anton Edler überbrachte Wünsche der Gemeinde. Musikalisch gestaltet wurde die Feier von Franz Karl Prassl an der Orgel und dem Chor der Pfarre, die auch herzlich gratulierten.

Ulrike Lackner



90. Geburtstag Ida Maria Puchleitner Straden



Als Ida Maria Puchleitner im Jahr 1934 zur Welt kam, war es ein außergewöhnliches Jahr: Neben Sophia Loren, Udo Jürgens und Bridget Bardot erblickte sie am 9. November als Ida Maria Scharfy in Neunkirchen das Licht der Welt. Sie war das zweite von vier Kindern: Karl, der ältere Bruder und Eduard und Krista, die erst nach ihr auf die Welt kamen. Die Eltern Ida, geborene Prenner aus Pinggau, und Karl führten einen gut gehenden Fleischereibetrieb. Trotz Kriegs- und Nachkriegsjahren erlebte sie eine unbeschwer-

te, schöne Kindheit. Nach dem Kindergarten und der Volksschule und zwei Jahren Gymnasium in Neunkirchen folgten drei Jahre Gymnasium in St. Pölten im „Internat der Englischen Fräulein“ und drei Jahre „Fachschule für Damenkleidmacher“, die mit der Gesellenprüfung abgeschlossen wurde. Während dieser Zeit erfolgte der erste Kontakt mit Klavier und Orgel: Der Klavierlehrer war der Domorganist und weckte die Liebe zur Musik.

1952 übersiedelte die ganze Familie Scharfy nach Straden, um von einer Tante den jetzigen Stradnerhof zu übernehmen. Während der Rest der Familie wieder nach Neunkirchen übersiedelte, blieben Edi und Ida in Straden, um Familien zu gründen.

Ida heiratete 1954 Johann Puchleitner aus Merkendorf, Angestellter der Steiermärkischen Landesbahnen. Unter großen Mühen, mit Fleiß und äußerster Sparsamkeit wurde

das desolate Haus Straden 62 wohnbar und wohnlich gemacht. Dort wuchsen Gabriele, Ulrike und Hans Christian, die gemeinsamen Kinder, auf. Neben drei Jahren im Pfarr-Kindergarten fand sie ihre musikalische Heimat beim Kirchenchor und als Organistin. Ihren Bemühungen ist es zu verdanken, dass wir in drei Kirchen in Straden funktionierende, spielbare Orgeln haben.

Sieben Enkelkinder brachten Schwung ins Leben und sorgten dafür, dass es in Straden 62 nicht zu langweilig wurde. Bis zum heutigen Tag gibt es sieben Urenkel.

Seit mehr als fünfzig Jahren sorgt Ida Maria Puchleitner dafür, dass in Straden und der gesamten Umgebung Gottesdienste musikalisch untermalt werden. Durch die langjährige Teilnahme an den Werkwochen für Kirchenmusik und dem Studium am Konservatorium für Kirchenmusik wurde die Neugier auf neue

musikalische Impulse gestillt. Höhepunkte waren sicherlich die großen Messen mit Orchester, Chor und Solisten, bei denen die ganze Familie mitwirkte. Noch immer sitzt sie regelmäßig auf der Orgelbank und erfüllt ihren Dienst als Organistin.

Neben der Liebe zur Musik galt eine weitere Leidenschaft dem Reisen: So hat sie zusammen mit unserem Großvater große Teile der Welt bereist, von Kroatien bis Spanien, von St. Petersburg bis Südkorea, von Griechenland über Israel bis nach Jordanien. Sie erfreut sich im Kreis der Familie bester Gesundheit und sorgt dafür, dass wir es uns alle nicht zu bequem machen.

Ich betrachte es als besonderes Geschenk, dass ich jetzt schon über 40 Jahre lang mit meiner Großmutter Zeit verbringen darf und freue mich schon auf die Zeit, die noch folgen wird.

Hans-Peter (Enkel)



Die kirchliche Ehe haben geschlossen:



Tieschen

Carina Berner und Benjamin Ritter, St. Margarethen/Knittelfeld
 Bianca Neuhold und Andreas Voit, St. Veit/Südsteiermark
 Michaela Müller und Wolfgang Hötzer, Graz
 Lisa Stowasser und Stefan Loigge, Dörfla
 Ariana Hirschmann und Andreas Forjan, Gnas

Wir wünschen Glück und Segen!

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:



Straden

Tobias Schantl, Konstanz, 46 Jahre
 Dr. DI Simon Gangl, Markt/Maribor, 38 Jahre
 Karl Reinhard Rarisch, Deutschland, 84 Jahre
 Alfred Franz Raaber, Waasen, 67 Jahre
 Franziska Grah, geb. Schenk, Wieden, 90 Jahre
 Josefa Maria Weinhandl, geb. Hölzl, Dirnbach, 91 Jahre
 Maik Walter Berghold, Krusdorf, 75 Jahre
 Franz Mackowski, Feldbach, 74 Jahre

Gott, schenke ihnen die Freude der Auferstehung!

Zur Goldenen Hochzeit (50 Jahre):



Straden

Helga und Franz Weinhandl, Waasen

Dietersdorf

Aloisia und Josef Leber, Dietersdorf

Zur Diamantenen Hochzeit (60 Jahre):

Straden

Rosa und Rochus Ranz, Muggendorf

Zur Eisernen Hochzeit (65 Jahre):

Straden

Maria und Anton Stradner, Hof

Der Schutz von personenbezogenen Daten stellt ein besonderes Anliegen der Katholischen Kirche in Österreich dar. Aus diesem Grund dürfen wir seit Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung Taufen, Hochzeiten sowie unsere Glückwünsche zum Geburtstag oder zum Hochzeitstag **nur mit einer entsprechenden Einwilligung** im Pfarrblatt veröffentlichen.

Durch die Taufe in die Gemeinschaft der Gläubigen wurden aufgenommen:



Straden

Leo Ulrich, Gießelsdorf
 Jakob Konrad, Hart
 Luca Seidl, Straden
 Jonas Ranftl, Stainz

Tieschen

Jano Hopfer, Tieschen
 Valerie Friedl, Laasen

Gott, halte deine schützende Hand über sie und ihre Eltern!

Diamantene Hochzeit

Rosa und Rochus Ranz, Muggendorf

Seit 14. November 1964 sind Rosa und Rochus Ranz aus Muggendorf verheiratet. Pfarrer Friedrich Fließner hat sie in seinen Anfangsjahren als Pfarrer in der Pfarrkirche Straden getraut. Zwei Kindern schenken sie das Leben, Josef und Roswitha. Große Freude und ihr ganzer Stolz sind die Enkelkinder Bianca und Markus. Rochus hat jahrzehntelang am Bau gearbeitet. Sein Spezialgebiet waren Fassaden und da vor allem die Gesimse. Die letzten 20 Jahre bis zu seiner Pensionierung war er stets gemeinsam mit Sohn Josef auf den Baustellen. Gemeinsam sind sie zur Baustelle gefahren und haben meist dort auch die Nacht verbracht. An der jetzigen Stelle in Muggendorf haben sie mehr oder weniger allein ihr Eigenheim zu bauen begonnen. In ihrer Freizeit und im Urlaub wurde hart gearbeitet, sodass sie 1970 ihr



Eigentum beziehen konnten. Rosa war als Kindermädchen im Einsatz, hat in der Gärtnerei Fritz ausgeholfen und hat die kleine Landwirtschaft bewirtschaftet. In ihrer Pensionszeit haben sie zu reisen begonnen und haben ihre Hobbys Tanzen und Hochbeet-Pflege betrieben. Rosa sang 20 Jahre im Singkreis Stainz bei Straden und ist eine fleißige Mitarbeiterin im Seniorenbund, Ortsgruppe Straden. Rochus rückt, solange es seine Gesundheit erlaubt, mit dem ÖKB, Ortsverband Straden aus. Wir wünschen dem Jubelpaar noch viele gemeinsame Jahre im Kreis ihrer Lieben!

Karl Lenz

Das nächste Pfarrblatt erscheint am 2. Februar 2025

Redaktionssitzung ist am 9. Jänner 2025



Wir wünschen den Jubilaren der Monate Oktober und November viel Gesundheit und Gottes reichen Segen:

Straden

99 Jahre

Johanna Gangl, Marktl

98 Jahre

Otilie Gutmann, Wieden

97 Jahre

Maria Magyar, Kronnersdorf

93 Jahre

Karl Lenz, Dirnbach

92 Jahre

Karl Schleich, Marktl

91 Jahre

Stefanie Hala, Karla

Anna Kern, Hof

Josef Stiasny, Wieden

Elisabeth Stöckler, Neusetz

90 Jahre

Franz Fink, Waasen

Theresia Hacker, Radochen

Maria Ida Puchleitner, Straden

88 Jahre

Frieda Hackl, Waldprecht

Engelbert Lackner, Straden

87 Jahre

Maria Eberhart, Hof

Maria Hesch, Krusdorf

Hermine Titz, Trössing

Franziska Tropper, Nägelsdorf

Alois Trummer, Hart

86 Jahre

Franz Bauer, Stainz

Karl Horwath, Muggendorf

Richard Pock, Hof

85 Jahre

Josef Matzhold, Dirnbach

Josef Radl, Radochen

Maria Steiner, Hof

Dietersdorf

96 Jahre

Hedwig Neumeister, Dietersdorf

Tieschen

94 Jahre

Leopoldine Neubauer, Tieschen

93 Jahre

Marianne Kohlroser, Patzen

90. Geburtstag Theresia Hermine Hacker

Radochen/Bad Radkersburg

Unsere Mama, Oma und Uroma Theresia Hermine Hacker wurde am 15.10.1934, als einziges Kind von Maria Theresia und Johann Tropper, in Neusetz geboren. Als kleines Kind übersiedelte sie mit ihrer Mutter zu ihrem Vater nach Radochen 21. Sie besuchte für acht Jahre die Pflichtschule in Weixelbaum.

Die darauffolgenden Jahre im Krieg verbrachte sie mit ihrer Mutter und ihrem Großvater allein am kleinen landwirtschaftlichen Betrieb. Ihre Kindheit war geprägt von den Kriegsjahren. Von Kindheitstagen an begleitete sie die Leidenschaft zum Gesang und zum Musizieren. Durch ihre offene und freundliche Art konnte sie viele Freundschaften fürs Leben schließen. Die Zeit des Wiederaufbaus nach dem Krieg war eine entbehrensreiche Zeit.

Mit 24 Jahren lernte sie ihren zukünftigen Mann Franz Kurt Hacker kennen, den sie am 15. November 1960 in Straden geheiratet hat. 1961 kam ihre erste Tochter Monika zu Welt, die leider nach wenigen Monaten an einer heimtückischen Krankheit verstarb. 1963 wurde Tochter Hermine geboren, zwei Jahre später erblickte Tochter Silvia Anna und sechs Jahre danach Tochter Margit Anna das Licht der Welt. Es war ein harmonisches und glückliches Familienleben, gemeinsam bewirtschafteten sie den landwirtschaftlichen Betrieb im Nebenerwerb. Ihr Mann arbeitete als Bauhilfsarbeiter, während sie sich hauptsächlich um den



Betrieb zu Hause kümmerte. Nach vielen gemeinsamen glücklichen Jahren wurde Ehemann Franz am 20. September 1989 durch einen plötzlichen und unerwarteten Schicksalsschlag aus dem Leben gerissen.

Bis zu ihrer Pension bewirtschaftete sie den Betrieb mit ihren Töchtern allein. Nach ihrer Pensionierung verbrachte sie viel Zeit mit ihren Freundinnen und Verwandten, immer begleitete sie der Gesang und die Musik. Eine besondere Freude bereiten ihr bis heute ihre fünf Enkelkinder und sieben Urenkel. Ab ihrem 80. Lebensjahr war es ihr nicht mehr möglich, sich allein zu versorgen. Ihre jüngste Tochter Margit kümmert sich seitdem bis heute liebevoll um ihre Mutter. Maria kam als 24-Stunden-Pflege zu ihr und betreute sie ebenfalls sieben Jahre lang.

Im Jänner 2023 übersiedelte sie auf Grund ihres Pflegebedarfs in das Landespflegezentrum Bad Radkersburg. Sie fühlt sich sehr wohl in ihrem neuen Heim und wird liebevoll von allen betreut. Besonders in ihrer Bettnachbarin Elfi fand sie eine gute Freundin und freundliche und aufmunternde Gesprächspartnerin. Nun konnte sie im Kreise ihrer Familie ihren 90. Geburtstag feiern. Wir wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen!

92 Jahre

Johann Gollmann, Patzen

91 Jahre

Maria Anna Stessl, Tieschen

89 Jahre

Marianne Kornegger, Tieschen

88 Jahre

Anna Krauthackl, Pichla

Marianne Tropper, Tieschen

87 Jahre

Karl Edelsbrunner, Jörgen

Alois Gollmann, Größing

Theresia Reiß, Pichla

86 Jahre

Edmund Frühwirth, Pichla

Otilie Gienhart, Größing

Maria Trammer, Jörgen



TERMINE STRADEN

DEZEMBER

- Mi 04.12. 6:00 Uhr Rorate mitgestaltet von der Mittelschule, anschließend Frühstück im Pfarrhof
- Do 05.12. 15:00 Uhr Sternsingereinteilung und 1. Probe im Pfarrsaal
- Fr 06.12. 19:00 Uhr Adventfeier der Kath. Frauenbewegung
- Sa 07.12. 14:00 Uhr Ministrantenstunde (Basteln)
18:00 Uhr Rosenkranz
18:30 Uhr Hl. Messe mitgestaltet vom Lehrerchor Südoststeiermark
- So 08.12. **Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau Maria**
9:30 Uhr Rosenkranz
10:00 Uhr Kinder- und Familiengottesdienst mitgestaltet vom Pfarrkindergarten und Kinderkrippe, anschl. Pfarrcafe der Ministranten
- Mi 11.12. 6:00 Uhr Rorate mitgestaltet vom Chor der Pfarre, anschließend Frühstück im Pfarrhof
- Fr 13.12. 15:00 Uhr Sternsingerprobe im Pfarrsaal
Monatswallfahrt
18:00 Uhr Lichterprozession
18:30 Uhr Hl. Messe mitgestaltet von den Kantoren der Pfarre
- Sa 14.12. 11:00 Uhr Hl. Taufe
18:00 Uhr Rosenkranz
18:30 Uhr Hl. Messe - **Bußgottesdienst** und Entzünden des Lichterbaumes - ÖKB Straden
- So 15.12. **3. Adventssonntag**
9:30 Uhr Rosenkranz
10:00 Uhr Wortgottesfeier
Sammlung für die Aktion „Sei so Frei“
- Di 17.12. 18:30 Uhr Segensgottesdienst für Trauemeide in der Pfarrkirche
- Mi 18.12. 18:30 Uhr Hl. Messe in Krusdorf zum Abschluss der Herbergsuche
- Fr 20.12. 8:30 Uhr Hl. Messe mit der Volksschule
- Sa 21.12. 18:00 Uhr Rosenkranz
18:30 Uhr Hl. Messe
- So 22.12. **4. Adventssonntag**
9:30 Uhr Rosenkranz
10:00 Uhr Hl. Messe
- Di 24.12. **Heiliger Abend**
15:30 Uhr Kinderkrippenfeier
21:30 Uhr Einstimmung durch die

- Bläser der Marktmusikkapelle
22:00 Uhr Hl. Mette
Sammlung für die Kirchenheizung
- Mi 25.12. **Hochfest der Geburt des Herrn - Weihnachten**
9:30 Uhr Rosenkranz
10:00 Uhr Hl. Messe mitgestaltet vom Chor der Pfarre
Sammlung für die Kirchenheizung
- Do 26.12. **Fest des Hl. Stephanus**
10:00 Uhr Hl. Messe mitgestaltet von der Pfarrband - Segnung von Stefaniwasser u. Johanneswein
Jungweinverkostung im Pfarrsaal
- Fr 27.12. 15:00 Uhr Sternsingerprobe im Pfarrsaal
- Sa 28.12. 18:00 Uhr Rosenkranz
18:30 Uhr Hl. Messe
- So 29.12. **Fest der Hl. Familie**
9:30 Uhr Rosenkranz
10:00 Uhr Hl. Messe
- Di 31.12. **Jahresschlussgottesdienst**
18:30 Uhr Hl. Messe mit eucharistischem Segen

JÄNNER

- Mi 01.01. **Hochfest der Gottesmutter Maria - Neujahr**
9:30 Uhr Rosenkranz
10:00 Uhr Hl. Messe
- Sa 04.01. 18:00 Uhr Rosenkranz
18:30 Uhr Hl. Messe
- So 05.01. 8:30 Uhr Rosenkranz
10:00 Uhr Hl. Messe
- Mo 06.01. Erscheinung des Herrn – Heilige Drei Könige**
9:30 Uhr Rosenkranz
10:00 Uhr Hl. Messe mit den Sternsängern
Segnung von Weihwasser, Weihrauch und Kreide
Sammlung für die Mission - Priesterausbildung
- Do 09.01. 19:30 Uhr Pfarrblattredaktionssitzung in Straden
- Fr 10.01. 18:30 Uhr Hl. Messe und Treffen der KFB
- Sa 11.01. 18:00 Uhr Rosenkranz
18:30 Uhr Hl. Messe
- So 12.01. **Taufe des Herrn**
9:30 Uhr Rosenkranz
10:00 Uhr Hl. Messe
14:00 Uhr „Pfarrhofkino“ für Sternsinger und Ministranten
- Mo 13.01. **Monatswallfahrt**
18:00 Uhr Lichterprozession
18:30 Uhr Hl. Messe mitgestaltet von der Pfarrband



STRADEN

- Do 16.01. 19:30 Uhr Pfarrgemeinderatssitzung
- Fr 17.01. 9:00 Uhr Liturgiekreissitzung
- Sa 18.01. 18:00 Uhr Rosenkranz
- 18:30 Uhr Hl. Messe
- 19:30 Uhr Firmelternabend
- So 19.01. 9:30 Uhr Rosenkranz
- 10:00 Uhr Wortgottesfeier
- Di 21.01. 18:30 Uhr Hl. Messe
- Sa 25.01. 18:00 Uhr Rosenkranz
- 18:30 Uhr Hl. Messe
- So 26.01. 10:00 Uhr Fernsehmesse (ORF III)
mitgestaltet von „Friends of
Salvatorians“ und der Pfarre
Straden, anschließend Agape

FEBRUAR

- Sa 01.02. 18:00 Uhr Rosenkranz
- 18:30 Uhr Hl. Messe
- So 02.02. **Darstellung des Herrn** – Mariä Lichtmess
- 9:30 Uhr Rosenkranz
- 10:00 Uhr Hl. Messe
- 13:30 Uhr Kerzenweihe und Hl. Messe
anschl. Vortrag und Treffen der
Kath. Frauenbewegung

KIRCHENPUTZPLAN - jeweils Dienstag 14 Uhr

- | | | | |
|----------|--------------|----------|----------|
| 3. Dez. | Karbach | 21. Jän. | Krusdorf |
| 17. Dez. | Karla | 4. Feb. | Marktl |
| 7. Jän. | Kronnersdorf | | |

Adventkommunionen 2024

Bitte für Straden und Dietersdorf
im Pfarramt Straden melden -
Telefon 03473 8208.
Bitte für Tieschen bei Toni Stark
0664 5320217 bzw. im Pfarramt
Straden melden.



An folgenden Tagen ist Pfarrer Johannes Lang unterwegs:

- Tieschen** am Do, 5. Dezember (8 - 12 Uhr)
- Straden** am Mi, 11. Dezember (8.30 - 11 und 14 - 17 Uhr)
und am Do, 12. Dezember (9 - 12 Uhr)
- Dietersdorf** am Mi, 18. Dezember (14 - 17 Uhr)

Herzlichen Dank für „**Spenden für die Kirche**“ anlässlich von persönlichen und familiären Festen, als persönliches Opfer zur Danksagung oder an Stelle von Kranzspenden bei Begräbnissen:

Straden

- Taufe von Leo Ulrich, St. Anna a. A. 50,-
- Josef Matzhold, Dirnbach – Zur Danksagung 200,-
- Begräbnis Josefine Tischler, Wieden 53,-
- Taufe Jakob Konrad, Hart 50,-
- Begräbnis Tobias Schantl 100,-
- Begräbnis Alfred Raaber, Waasen 277,40
- Begräbnis Franziska Grah, Wieden 209,20
- Taufe Jonas Ranftl, Stainz 50,-
- Begräbnis Josefa Weinhandl, Dirnbach 50,-

für den Kindergarten

- Taufe Jonas Ranftl, Stainz 50,-

für die Kapelle Dirnbach

- Begräbnis Anton Schober, Dirnbach 500,-
- Begräbnis Mathilde Puff, Dirnbach 469,-

Dietersdorf

für die Kameraden-Friedenskapelle

- Begräbnis Anna Sabathi, Dietersdorf 100,-

Tieschen

- Taufe Jano Hopfer, Tieschen 50,-
- Taufe Valerie Friedl, Laasen 50,-
- PGR St. Margarethen/Raab 50,-
- Anna Palz, Jörgen 50,-

für die Kapelle Laasen

- Begräbnis Theresia Koller, Laasen 475,-

*Wir danken auch allen Spendern,
die ungenannt bleiben möchten!*

Messfeier mit Adventliedern

Herr send herab uns deinen Sohn

**Sonntag,
8. Dezember**

Beginn 18:00
in der Pfarrkirche Tieschen

Mitwirkende:
Kirchenchor Tieschen
Orgel: Reinhard Padinger
Gesamtleitung: Bernadette Padinger



TERMINE TIESCHEN

In der Adventzeit entfallen am Donnerstag die Gottesdienste.

DEZEMBER

- Do 05.12. 8:00 Uhr Hauskommunion wird von Pfarrer Johannes Lang gebracht
- Fr 06.12. 15:00 Uhr Nikolausfeier mit dem Kindergarten in der Pfarrkirche
- Sa 07.12. 6:30 Uhr Rorate, anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal
- So 08.12. 15:00 Uhr Sternsingerprobe im Pfarrsaal
- So 08.12. **Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau Maria**
17:30 Uhr Rosenkranz
18:00 Uhr Hl. Messe und Adventsingen mit dem Kirchenchor Tieschen unter der Leitung von Mag. Bernadette Padinger
- Mo 09.12. 18:30 Uhr Gebet für den Frieden in der Ukraine und im Heiligen Land in der Seitenkapelle/Pfarrkirche
- Fr 13.12. 15:00 Uhr Rosenkranz
- Sa 14.12. 6:30 Uhr Rorate, anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal
- So 15.12. 15:00 Uhr Sternsingerprobe im Pfarrsaal
- So 15.12. **3. Adventsonntag - Gaudete**
8:00 Uhr Rosenkranz
8:30 Uhr Hl. Messe - Bußgottesdienst
Sammlung für die Aktion „Sei so Frei“
- Mo 16.12. 17:00 Uhr Lesung und adventliche Musik im Pfarrsaal (bis 19 Uhr)
- Mo 16.12. 18:30 Uhr Gebet für den Frieden in der Ukraine und im Heiligen Land in der Seitenkapelle/Pfarrkirche
- Do 19.12. 10:15 Uhr Schulmesse der Volksschule
- Fr 20.12. 15:00 Uhr Rosenkranz
- Fr 20.12. 19:00 Uhr Advent im Gebirg - „Handgemachte MundARTmusik“ von der Meissnitzer Band
- Sa 21.12. 6:30 Uhr Rorate, anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal
- So 22.12. **4. Adventsonntag**
8:00 Uhr Rosenkranz
8:30 Uhr Hl. Messe
- Mo 23.12. 18:30 Uhr Gebet für den Frieden in der Ukraine und im Heiligen Land in der Seitenkapelle/Pfarrkirche
- Di 24.12. **Heiliger Abend**
16:00 Uhr Krippenfeier

TIESCHEN

- 20:00 Uhr Turmblasen mit dem Bläserensemble des Musikvereines Tieschen
- 20:30 Uhr Christmette mit dem Kirchenchor Tieschen

Sammlung für die Kirchenheizung

Mi 25.12. **Hochfest der Geburt des Herrn - Weihnachten**

- 8:00 Uhr Rosenkranz
- 8:30 Uhr Hochamt mit musikalischer Gestaltung vom Musikverein Tieschen

Sammlung für die Kirchenheizung

Do 26.12. **Fest des Hl. Stephanus**

- 8:00 Uhr Rosenkranz
- 8:30 Uhr Hl. Messe mit Segnung Stefaniwasser u. Johanneswein mit anschließender Verkostung des Johannesweines unserer Weinbauern im Pfarrsaal

Fr 27.12. 15:00 Uhr Rosenkranz

So 29.12. **Fest der Hl. Familie**

- 8:00 Uhr Rosenkranz
- 8:30 Uhr Hl. Messe

Mo 30.12. 18:30 Uhr Gebet für den Frieden in der Ukraine und im Heiligen Land in der Seitenkapelle/Pfarrkirche

Di 31.12. **Jahresschlussgottesdienst**

- 16:00 Uhr Rosenkranz
- 16:30 Uhr Hl. Messe mit eucharistischem Segen

JÄNNER

Mi 01.01. **Hochfest der Gottesmutter Maria - Neujahr**

- 16:30 Uhr Rosenkranz
- 17:00 Uhr Hl. Messe

Fr 03.01. 8:00 Uhr Hauskommunion wird von Toni Stark gebracht

15:00 Uhr Rosenkranz

So 05.01. 8:00 Uhr Rosenkranz
8:30 Uhr Hl. Messe

9:30 – 11:00 Uhr Sternsingen an öffentlichen Plätzen der Pfarre

Mo 06.01. **Erscheinung des Herrn – Heilige Drei Könige**

- 8:00 Uhr Rosenkranz
- 8:30 Uhr Hl. Messe mit den Sternsingern

Do 09.01. 18:00 Uhr Rosenkranz

- 18:30 Uhr Hl. Messe
- 19:30 Uhr Pfarrblattredaktionssitzung in Straden

Fr 10.01. 15:00 Uhr Rosenkranz

So 12.01. **Taufe des Herrn**

TIESCHEN



- Mo 13.01. 8:00 Uhr Rosenkranz
- 8:30 Uhr Wortgottesfeier
- 18:30 Uhr Gebet für den Frieden in der Ukraine und im Heiligen Land in der Seitenkapelle/Pfarrkirche
- Mi 15.01. 18:30 Uhr Elternabend Erstkommunion
- Do 16.01. 18:00 Uhr Rosenkranz
- 18:30 Uhr Hl. Messe
- Fr 17.01. 15:00 Uhr Rosenkranz
- So 19.01. 8:00 Uhr Rosenkranz
- 8:30 Uhr Hl. Messe
- Mo 20.01. 18:30 Uhr Gebet für den Frieden in der Ukraine und im Heiligen Land in der Seitenkapelle/Pfarrkirche
- Do 23.01. 18:00 Uhr Rosenkranz
- 18:30 Uhr Hl. Messe
- Fr 24.01. 15:00 Uhr Rosenkranz
- So 26.01. 8:00 Uhr Rosenkranz
- 8:30 Uhr Hl. Messe
- Mo 27.01. 18:30 Uhr Gebet für den Frieden in der Ukraine und im Heiligen Land in der Seitenkapelle/Pfarrkirche
- Do 30.01. 18:00 Uhr Rosenkranz
- 18:30 Uhr Hl. Messe
- Fr 31.01. 15:00 Uhr Rosenkranz

FEBRUAR

- Sa 01.02. 13:30 Uhr Wortgottesfeier zu Maria Lichtmess
- 14:30 Uhr Vortrag der kfb „Geben und Nehmen – eine Generation braucht die andere“ mit Theresia Lesiak-Schwab, Elternbildnerin und Kindergartenpädagogin
- So 02.02. **Darstellung des Herrn** – Mariä Lichtmess
- 8:00 Uhr Rosenkranz
- 8:30 Uhr Hl. Messe

TERMINE DIETERSDORF

DEZEMBER

- Di 03.12. 14:00 Uhr Senioren Adventfeier im Pfarrheim St. Peter a.O.
- Sa 07.12. 8:30 Uhr **Sprechstunde** mit Pfarrer Johannes Lang (bis 10:00 Uhr)
- So 08.12. **Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau Maria**
- 6:00 Uhr Rorate - Hl. Messe im Kerzenlicht, anschließend gemeinsames Frühstück im Veranstaltungssaal des Rüsthauses
- So 15.12. **3. Adventssonntag**
- 10:00 Uhr Hl. Messe - Bußgottesdienst **Sammlung für die Aktion „Sei so Frei“**
- Di 24.12. **Heiliger Abend**
- 19:30 Uhr Turmblasen und Wortgottesfeier
- Mi 25.12. **Hochfest der Geburt des Herrn - Weihnachten**
- 10:00 Uhr Hl. Messe

JÄNNER

- Mo 06.01. **Erscheinung des Herrn – Heilige Drei Könige**
- 10:00 Uhr Hl. Messe mit der FF Dietersdorf und den Sternsängern
- Sammlung für die Mission - Priesterausbildung**
- Do 09.01. 19:30 Uhr Pfarrblattredaktionssitzung in Straden
- Sa 11.01. 8:30 Uhr **Sprechstunde** mit Pfarrer Johannes Lang (bis 10:00 Uhr)
- So 12.01. 8:30 Uhr Hl. Messe mit der Dorfmusikkapelle Dietersdorf
- So 19.01. 10:00 Uhr Hl. Messe
- Mi 22.01. 18:30 Uhr Hl. Messe

FEBRUAR

- Sa 01.02. 8:30 Uhr **Sprechstunde** mit Pfarrer Johannes Lang (bis 10:00 Uhr)
- So 02.02. 8:30 Uhr Wortgottesfeier

IMPRESSUM - Pfarrblatt 06|2024

Kommunikationsorgan der Pfarren Straden und Tieschen und der Seelsorgestelle Dietersdorf am Gnasbach

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Johannes Lang
 Redaktionsteam: Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit des PGR Straden, des PGR Tieschen und des Kirchenrates der Seelsorgestelle Dietersdorf: Barbara Wonisch, Ulrike Lackner, Franz Treichler, Josef Trummer, Karl Lenz, Josef Lackner, Herwig Brucker, Monika Lackner, Marlene Eberhart-Pirkheim, Sabine Konrad, Rupert Tamisch

Erscheint sechsmal jährlich
 Auflage: 2300 Stück



Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier mit Umwelt-Zertifizierung
 Layout und Satz: FOX-Design, Rupert Tamisch, 8345 Straden





Weihnachtsevangelium

Evangelium nach Lukas 2,1-20

*Ein frohes und
gesegnetes Weihnachtsfest!*

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids

der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.



*Weihnachten ohne dich,
aber nicht allein.*

Einladung zum **Stationen-Gottesdienst**
mit Segensfeier für Trauernde
Dienstag, 17. Dezember 2024
18.30 Uhr
in der Pfarrkirche Straden
anschließend Agape

Stille Nacht, heilige Nacht

Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
nur das traute, hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh,
schlaf in himmlischer Ruh.

Stille Nacht, Heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht,
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter ist da,
Christ, der Retter ist da!

Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt,
Christ, in deiner Geburt.